

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 171 C. H. von Canstein an A. H. Francke 22.04.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

171.

(C 6 s 412)

Berlin, den 22. april 1702

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

wie der herr nach seiner güte die reise des H. Ellers in segen seyn lassen, wirdt Er selbst weitläufig zu ihrer allerseits freude berichten. das schreiben an H. von Danckelmann gehet mit heutiger post ab. die 3 projecte von der anstalt der 12 studiosorum gefallen mir sehr wohl und werde sie mit nechstem zurück senden. Mitt H. D. Fischern wirdt die sache auf eine andere arth müssen angefangen werden, wie denn H. von Schweinitz schreibt, ich möchte *ehesten* außer H. Schradern noch 3 studiosos die besten so man haben kan, bestellen, worum ich durch dieses, wie im vorigen geschehen Ew.hochEhrw. bitte, allermaßen hiedurch die gelegenheit bekomme, an H. Fischern und zwar in nachdrücklichen terminis zu schreiben, denn entweder zahle ich die 300 th. nicht, und mag Er nehmen wen Er will, oder Er muß dem versprechen nachkommen. (413) der herr wende alles zum besten. H. von Fuchs ist bey dem konig zu Wesell oder Cleve und meinet man, Er werde baldt wieder zurückkomen, So zu wündschen. wes gestalt notig sey an H. D. Spener wegen extract Seiner schreiben eine anfrage und zugleich bitte zu thun, kan H. Ellers sagen. was aber die versicherung anlanget, das das waisen hauß nach seinem tode die ubrige bedencken bekomme, damit wolte rathen, das man warthete bis Ew. hochEhrw. H. Spener selbst alhier sprechen. ubrigends hofe, wenn eine sache geschehen solte, in dem Stande zu seyn, etwa ein 500 th. oder auch noch wohl mehr H. Ellers zu der Hebräschen bibel vorschießen zu können. zu dem hause aber wovon H. Ellers mir gesagt, wüßte was meine eigene person anlanget, itzo keinen rath, wenn ich aber erfahre, wie viel Es seyn solte und auf wie lange zeit, So wolte etwa noch weiter darauf gedencken. Entlich habe zu melden vergeßen, (414) das H. gehren resolviret, dem H. Lysio die Vocation zum rectorat zu geben. Er verlanget aber man möchte ein concept davon machen, weilen sich nu vielleicht jemand bey ihm dazu findet, etwa H. Wiegeleben oder ein ander, So wäre guth, wenn Er solche aufsetzte, H. Lysium darüber vermahne und selbige nebst deßen notatis an mir sendete, damit ich diese sache zur richtigkeit bringen könnte. ich empfehle der gnade gottes, denn alles ubrige wirdt H. Ellers hinterbringen. und verharre

Meines hertzgeliebsten freundes treuer diener v Canstein

p.s.

ich sende ein schreiben von H. Köpke nebst einem tract.

172.

(C 4 s 155)

Berlin, den 25. april 1702

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

die antworth des H. Semlers sende hiebey und meine ich, da sein verlangen an sich keine schwerigkeit finden kan, denn was Er meldet von H. Hofrath Litte fällt weg, Es sey eine gethane sache. dahero nur nachricht erwarthe, ob Redler